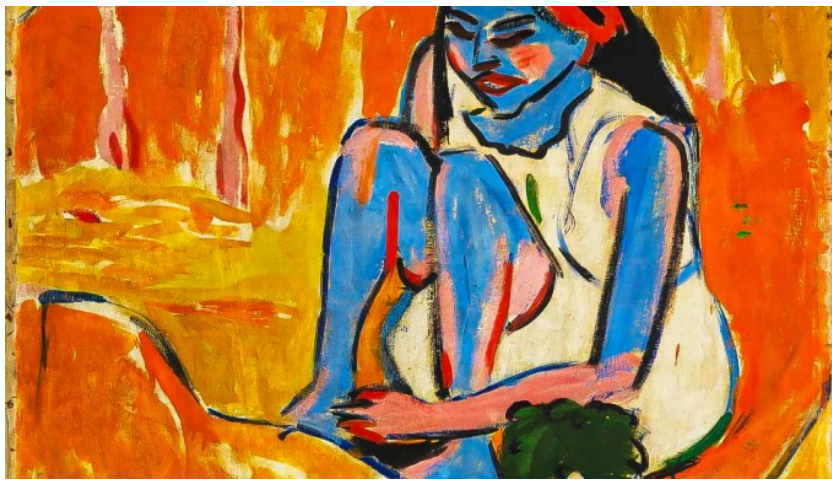


Auktion in München

## Sammlung Gerlinger zum Zweiten

**Weitere Spitzenwerke der „Brücke“ kommen unter den Hammer: In München geht die Versteigerung der Sammlung Herman Gerlingers in die zweite Runde.**

Von BRITA SACHS



© Nikolaus Steglich/Sammlung Hermann Gerlinger

Spitzenlos: Ernst Ludwig Kirchners „Das blaue Mädchen in der Sonne“, 1910, Öl auf Leinwand, 71 mal 81 Zentimeter, ist auf zwei bis drei Millionen Euro taxiert

Es verspricht spannend zu werden, wenn Ketterer am 9. und 10. Dezember die zweite Tranche der Sammlung Hermann Gerlinger versteigert, daneben aber auch manches kapitale Werk anderer Herkunft. Mehrere Millionenzuschläge scheinen in der Abendauktion möglich. Sie beginnt mit Karl Schmidt-Rottluffs Ölbild „Morgen an der Elbe“, gemalt 1905 im Gründungsjahr der Brücke-Gemeinschaft von dem Künstler, der Gerlingers Sammelleidenschaft bereits in der Studienzeit entfachte.

Seine in siebzig Jahren zusammengetragene Brücke-Kollektion von rund tausend Objekten lässt Gerlinger zu wohltätigen Zwecken versteigern, nachdem Verhandlungen mit mehreren Museen über einen dauerhaften Verbleib der Werke gescheitert waren. Die erste Tranche spielte sechs Millionen Euro ein. Einzig sein Nolde-Konvolut schenkte Gerlinger dem Museum des Künstlers in Seebüll.



© Ketterer

Rarität: Erich Heckel, „Stehende“, 1920, Pappelholz, Höhe 79 Zentimeter, Schätzpreis 600.000 bis 800.000 Euro

Nach Schmidt-Rottluffs Elbebild, das bei 150.000 bis 200.000 Euro angesetzt ist, wird Robert Ketterer über den Abend verteilt weitere 16 Werke aus dem Besitz des Würzburger Sammlers aufrufen, darunter ein weiterer Schmidt-Rottluff: „Rote Düne“ mit zwei Frauenakten von 1913 (Taxe 800.000 bis 1,2 Millionen Euro). Besonderes Interesse dürfte eine der wenigen erhaltenen Skulpturen Ernst Ludwig Kirchners wecken, eine farbig gefasste „Hockende“ aus dem Jahr 1910 (700.000/900.000). Die Skulptur erscheint auf einer Zeichnung des Künstlers neben einem Akt vor dem Spiegel (15.000/20.000). Von Kirchner stammt auch die „Fehmarnküste mit Leuchtturm“, 1913 in wärmsten Farben gemalt (700.000/900.000) und vor allem das auf zwei bis drei Millionen Euro taxierte, beidseitig bemalte Spitzenlos: Das „Blaue Mädchen in der Sonne“ von 1910 zeigt das Modell Fränzi mit blauer Haut, weißem Hemd und roter Schleife, verso lächelt Dodo als „Gelbgrüner Halbakt“ aus späterer Zeit. Eine weitere Rarität unter den Skulpturen ist Erich Heckels 1920 geschnitzte „Stehende“ (600.000/ 800.000).

### **Über die Sammlung Gerlinger hinaus**

Szenenwechsel: dieselbe Zeit in Wien, wo ein Expressionismus eigener Prägung herrschte. Er zählte zu den Interessengebieten von Serge Sabarsky, des New Yorker Tausendsassas, Händlers und Sammlers. Ihm, später der Stiftung seiner Frau Vally, gehörten drei jetzt angebotene Blätter von Egon Schiele, darunter das Aquarell „Schlafende“ von 1912 (250.000/350.000). In der Schweiz legte der Papierfabrikant Oscar Miller eine bedeutende Sammlung von Kunst seiner Zeit an. Als einer seiner Favoriten versieht Ferdinand Hodler 1898 die „Kastanienallee bei Biberist“ mit einer persönlichen Widmung (1,4/1,8 Millionen).



© Ketterer

Lovis Corinth's painting 'Lesende' (1911) is a love declaration to his wife Charlotte. It comes after a settlement with the heirs of the Jewish couple Emil and Sophie Kaim, whose collection was seized by the National Socialists in 1940. The collection was valued at 250,000 to 350,000 Euro. Emil Nolde's 'Meer' (1900/1912) is another significant work. For Max Beckmann's rustic 'Holzfäller im Wald' (1900/1900), the value was initially unknown, but it is now valued at 600,000/800,000 Euro after being returned from private ownership.

Wald is also a main motif in Baselitz's large-format 'Hofteich' (1970/1970). Günther Uecker is also present with 'Sturz des künstlerischen Genius (für Joseph Beuys)' (1986) for the exhibition 'Beuys zu Ehren' in the Munich Lenbachhaus (450,000/550,000). Unlike most 'Subway Drawings' by Keith Haring, two stick figures with clock heads remain in the original frame from the New York City subway (300,000/400,000). Like Haring, David Wojnarowicz was part of the subculture scene in the East Village in the 1980s; two of his works are also included (100,000/150,000). More American art from that decade includes Andy Warhol's complete Goethe tetralogy (300,000/400,000) and Richard Serra's steel sculpture 'Corner Pop No. 6 (Leena and Tuula)' (600,000/800,000).



© Ketterer

The following 'Day Sale' to classical modernism begins with Losen Gerlingers. He has never collected from the perspective of possible value increase, says Günther Jauch in

einem vom Auktionshaus beauftragten Interview, sondern im Sinne einer gewissen kunsthistorischen Vollständigkeit. Also kamen viele Zeichnungen zusammen – sehr lustig Kirchners Blatt von „Heckel mit blauem Hut“ sowie im Adamskostüm (40.000/60.000) – und Dokumentationsmaterial wie Mitgliedskarten, Plakate oder Faltblätter. Der Katalog zur Brücke-Ausstellung bei Gurlitt in Berlin aus dem Jahr 1912 ist auf 15.000 bis 20.000 Euro geschätzt.

Auch Grafik bereicherte Gerlingers Kollektion, etwa die sieben Jahresmappen der Brücke (von 10.000/15.000 bis 100.000/150.000) und sogar Schmuck, den Schmidt-Rottluff aus Bernstein und Silber fertigte. Darüber hinaus kommen knapp 100 Werke des 19. Jahrhunderts am zweiten Tag unter den Hammer, mehrheitlich Malerei der Münchner Schule mit Carl Spitzweg an der Spitze. Für seinen Blütenblätter zupfenden „Mönch (Sie liebt mich von Herzen, ein wenig . . .)“ werden 60.000 bis 80.000 Euro erwartet.

Quelle: F.A.Z.